

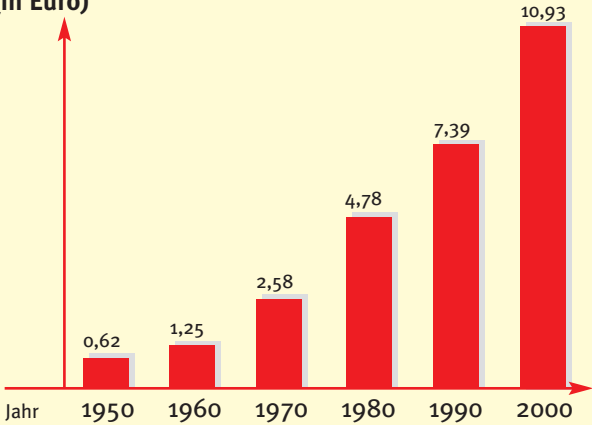
Kleine Geschichte großer Erfolge

Tariferfolge der IG Metall seit 1950



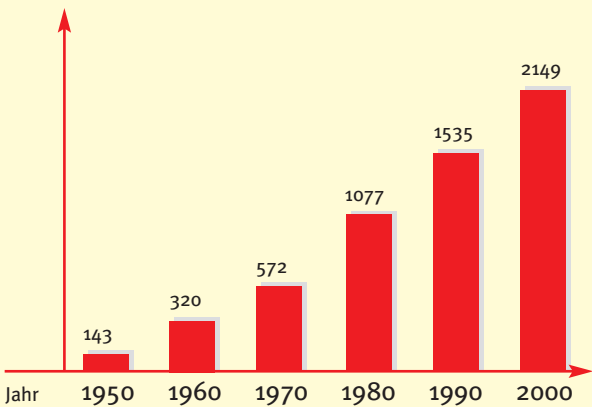
Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne

(in Euro)



Tarifgehälter für Angestellte mit abgeschlossener Berufsausbildung

(in Euro)



Kleine Geschichte großer Erfolge

Gut 2,6 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben sich in der IG Metall zusammengeschlossen, um ihre Interessen in Betrieb und Gesellschaft besser wahrnehmen und durchsetzen zu können. Durchaus erfolgreich – betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre und Jahrzehnte:

Höhere Einkommen konnten den Lebensstandard der Beschäftigten und ihrer Familien verbessern.

Aber Geld ist nicht alles in der Tarifpolitik der IG Metall: Kürzere Arbeitszeiten und längerer Urlaub sicherten Arbeitsplätze und legten die Grundlage für mehr persönliche Freiräume und die Möglichkeit, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

Die Arbeitsbedingungen selbst zu verbessern durch mehr Mitbestimmung, Reduktion der gesundheitlichen Risiken, und den Ausbau der Qualifizierungsmöglichkeiten – auch das waren und sind wichtige Ziele unserer Tarifpolitik.

Die in der IG Metall engagiert sind wissen, keine einzige Verbesserung zugunsten der Beschäftigten gab's automatisch. Hinter jedem Erfolg stehen zähe Auseinandersetzungen, meistens ging es nicht ohne Druck – manchmal bis zum Streik.

**Auch in Zukunft werden wir nichts geschenkt bekommen. Wir werden uns weiterhin engagieren für gute Arbeit und anständiges Leben.
Je mehr das tun, desto größer die Chance zum Erfolg.**



Start ins neue Jahrtausend

■ *Altersteilzeit*

■ *MetallRente*

■ *Zukunft der Arbeit:*

Gemeinsame Entgeltrahmentarifverträge

Qualifizierung

- Tarifvertrag zur Altersteilzeit – Beschäftigungsbrücke.
- Tarifvertrag zur Altersvorsorge – MetallRente.
- Ausgebildete werden für mindestens 12 Monate in eine Beschäftigung übernommen.
- Zukunft der Arbeit:
 - Qualifizierungsansprüche für alle.
 - In neuen gemeinsamen Entgeltrahmen-Tarifverträgen (ERA) wird die Eingruppierung für Arbeiter und Angestellte gerecht geregelt.
 - Reform der Entgeltstrukturen und der Reklamations- und Mitbestimmungsrechte.





Die 90er-Jahre

- *Tarifstrukturen für die neuen Bundesländer*
- *kürzere Wochenarbeitszeit*
- *13. Monatseinkommen*
- *Beschäftigungssicherung*
- *Entgeltfortzahlungen bei Krankheit*

- Im Zuge der Wirtschafts- und Währungsunion und der sich anschließenden Wiedervereinigung: Aufbau der IG Metall und Übernahme der Tarifstrukturen in den neuen Bundesländern.
- Stufenplan zur Angleichung an das Tarifniveau in Westdeutschland.
- Die 35-Stunden-Woche ist erreicht (38-Stunden-Woche in den neuen Bundesländern).
- Höhere Absicherung des 13. Monatseinkommens.
- Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung.
- Übernahme der Ausgebildeten.
- Sicherung der 100-prozentigen Lohnfortzahlung bei Krankheit gegen Versuche, sie durch Gesetz zu verschlechtern.





Die 80er-Jahre

■ *Auf dem Weg zur 35-Stunden-Woche*

■ *Vorruhestand*

■ *Arbeitszeit und Urlaub*

- Streik für die 35-Stunden-Woche.
- Schrittweise Einführung der 37-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich.
- Vereinbarung eines Tarifvertrags zum Vorruhestand.
- Die vermögenswirksamen Leistungen erhöhen sich auf 52 Mark (Auszubildende 26 Mark).
- Stufenweise Verlängerung des Urlaubs auf 30 Arbeitstage (6 Wochen).





Die 70er-Jahre

- *13. Monatseinkommen*
- *vermögenswirksame Leistungen*
- *Sicherung älterer Arbeitnehmer*
- *Urlaub*
- *Verdienstsicherung*

- Teile eines 13. Monatseinkommens werden abgesichert.
- Abschluss des Tarifvertrages über vermögenswirksame Leistungen von zunächst 26 Mark, später 39 Mark monatlich.
- Stufenplan für mehr Urlaub und Erhöhung des zusätzlichen Urlaubsgeldes auf 50 Prozent.
- Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer.
- Schutz vor Abgruppierung.





Die 60er-Jahre

■ *Arbeitszeit und Urlaub*

- Schrittweise Einführung der 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich.
- Urlaubsverlängerung um 3 bis 6 Tage.
- Vereinbarung eines zusätzlichen Urlaubsgeldes von 30 Prozent.
- Rationalisierungsschutz-Abkommen.





Die 50er-Jahre

■ *Arbeitszeit*

■ *Lohnfortzahlung bei Krankheit*

- Schrittweise Arbeitszeitverkürzung von 48 auf 44 Stunden – mit vollem Lohnausgleich.
- Nach dem längsten Streik in der Geschichte der Bundesrepublik wurde die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für Arbeiter durchgesetzt. Sie gilt noch heute für die Beschäftigten.





Auch in Zukunft
werden wir nichts
geschenkt bekommen.
Wir werden uns
weiterhin engagieren
für gute Arbeit
und anständiges Leben.

**Je mehr das tun,
desto größer die Chance
zum Erfolg.**

Umseitige Beitrittserklärung bitte ausfüllen,
abtrennen und senden an:

IG Metall-Vorstand
Abt. Mitglieder und Kampagnen
60519 Frankfurt am Main

Weitere Informationen zur IG Metall
bei Ihrem Betriebsrat, der IG Metall-Verwaltungsstelle
oder unter www.igmetall.de

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Kleine Geschichte großer Erfolge



Tariferfolge der IG Metall seit 1950



Impressum

Herausgeber:

IG Metall-Vorstand

Funktionsbereich Tarifpolitik

Herstellung:

Ressort Marketing

Gestaltung:

Werbeagentur Zimmermann GmbH,

Frankfurt am Main

Druck:

APM

Stand: September 2009

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name				Geb.-Datum	
Vorname				Geschlecht M/W	
Land	PLZ	Wohnort			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Straße				Hausnummer	
E-Mail					
Telefon					
beschäftigt bei/PLZ/Ort					
Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium				<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Teilzeit
Bankleitzahl				Konto-Nummer	
Bank/Zweigstelle					
Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in					
Bruttoeinkommen in Euro	Beitrag				Eintritt ab

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

geworben durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main